

Burgruine Neuenburg

Die Burg steht auf einer felsigen, talseitig steil abfallenden Anhöhe. Der Eingang in den rechteckigen Kubus ist durch eine Vormauer geschützt, welche auch eine ballonförmig sich erweiternde Zisterne umfasst, die ausserhalb des Burggebäudes liegt. Der grosse viergeschossige Palas, der durch zwei Quermauern in drei Abschnitte geteilt ist, hat einige Scharten und - in den oberen Stockwerken - grössere Fenster, zum Teil mit Sitznischen. Der Haupteingang mit profilierten Kragkonsolen ist mit einer imposanten Sturzplatte überdeckt. Ein Turm scheint nicht vorhanden gewesen zu sein.

Einst wohnten hier die Ritter von Neuburg (de Castronuovo). Die Herren von Neuburg hatten ihre Stammburg bei Götzis im Vorarlberg, bekleideten aber seit Anfang des 13. Jahrhunderts hohe Ämter in Churrätien. So stellten sie unter anderem zahlreiche Domherren in Chur, und von 1237-1251 lenkte Volkard de Castello Nuovo als Churer Bischof die Geschicke des Bistums in politisch bewegter Zeit. Die Burgen Friedau (Zizers) und Guardaval (Madulain) wurden von ihm erbaut, und es ist als sicher anzunehmen, dass er auch sein Stammschloss vergrösserte und ausbaute. Die Herren von Neuenburg starben zu Ende des 13. Jahrhunderts aus. Ein mit den Neuenburgern stammverwandtes Geschlecht, die Thumber, beerbten möglicherweise die Neuburger in Götzis, nannten sie sich doch nunmehr Tumb von Neuburg, und gelangten so auch in den Besitz der Neuenburg Untervaz. Sie waren in alle möglichen Händel und Fehden dieser unruhigen Zeit verstrickt.

Nach dem Aussterben des Tumbengeschlechtes erbte Rudolf von Rappenstein, genannt Mötteli, für seine Gemahlin Kunigunde Tumb, Schloss und Herrschaft Neuenburg und verkaufte diese 1496 samt Zubehör dem Bischof von Chur, welcher verschiedene bauliche Veränderungen vornahm. Im Besitze des Bistums Chur blieb die Burg bis zum Jahre 1572. Damals verkaufte der Bischof Beat a Porta die Feste, welche nach Campell bereits in Verfall war, samt Zubehör und vielen Rechten der Gemeinde Untervaz um 3000 Gulden und ist auch heute noch in deren Besitz.

I

Im Jahre 1984 wurde die Anlage unter Aufsicht der Denkmalpflege gesichert und seither immer wieder vom Untervazer Burgenverein in Stand gehalten.

Quellen:

- Bündnerisches Monatsblatt, Chur, März 1937, Anton Mooser
- Entwurf für Orientierungstafel Neuenburg, Burgenverein Untervaz

